

PROJEKTBE SCHREIBUNG



Kinder- und Jugendpartizipation ist das aktive und nachhaltige Mitwirken und Mitbestimmen von Kindern und Jugendlichen an Planungen und Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen, sowie an deren Verwirklichungen (Fatke 2007, 12).

Kinder und Jugendliche sind fast immer von politischen Entscheidungen betroffen, aber nur selten haben sie die Gelegenheit, diese Entscheidungen zu beeinflussen. Sie haben ein Recht, ihre Positionen in die gesellschaftliche Debatte um die Zukunft einzubringen und das Gemeinwesen aktiv mitzugestalten. So heißt es beispielsweise im Bremischen Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetz (BremKJFFÖG) § 3: „Kinder und Jugendliche haben ein eigenständiges Recht auf Wahrnehmung ihrer Interessen und Bedürfnisse.“ Rechte solcher Art bereichern Politik und Gesellschaft. Eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert Planungs- und Entscheidungsprozesse und schafft gleichzeitig Lernorte für Demokratie und bürgerschaftliches Engagement. Den Stadtteilen kommt dabei eine zentrale Rolle für junge Menschen zu: Sie sind das Lebensumfeld, in dem frühzeitig und unmittelbar die Chancen, Veränderungsmöglichkeiten und Spielregeln der Demokratie erfahren werden können.

Bremen ist eine Stadt mit vielen Projekten und Ansätzen zur Beteiligung junger Menschen. Die Projekte sind oft mit tatsächlichen Ressourcen verbunden, die von der Politik oder der Verwaltung in die Verantwortung von jungen Menschen gegeben werden. Ein Hindernis ist, dass die wenigsten Kinder und Jugendlichen darüber informiert sind. Wie können Kinder und Jugendliche also am besten erreicht werden?

Da Schulen im großen Umfang demokratiepädagogische Arbeit leisten, bietet sich eine strukturelle Kooperationsmöglichkeit an. Hier setzt die Idee des Projekts „Stadtteilchecker_in“ an.

Die Idee des Projekts „Stadtteilchecker_in“ entstand aufgrund der Überlegung, dass Kinder und Jugendliche Expert_innen für ihren Stadtteil sind. Im Rahmen einer Projektwoche sollten sie den Stadtteil im Hinblick auf Veränderungen und Verbesserungen erkunden und Ideen entwickeln. Anschließend sollten Sie diese Ergebnisse unter anderem mit Hilfe von digitalen Mitteln aufbereiten und an einem entsprechenden Präsentationstag vorstellen.

Innerhalb der Projektwoche sollte es vor allem um das selbständige Arbeiten gehen. Nebenbei wurden sowohl die Moderations- und Präsentationskompetenzen als auch durch den Einsatz und Umgang von digitalen Medien die Medienkompetenzen der Schüler_innen gestärkt. Die Schüler_innen lernten außerdem ihren Stadtteil (und dessen Historie) besser kennenlernen und erschlossen sich Einmischungsfelder in Schule und Stadtteil.

Drei Klassen des 5. Jahrgangs vom Gymnasium Links der Weser erkundeten innerhalb einer Projektwoche vom 05.02. bis 08.02.2013 mit Hilfe digitaler Medien ihren Stadtteil und lernten Möglichkeiten für Mitbestimmung kennen. Es handelte sich um ein Pilotprojekt, welches in Bremen auch mit anderen Schulen durchgeführt werden kann. In der Vorbereitung zur Projektwoche erstellten die Schüler_innen mehrere „Motzmonster“, in dem sie sammelten, was ihnen in ihrem Stadtteil nicht gefällt. Anhand dieser Motzmonster wurden dann Themen ausgewählt, die in Kleingruppen innerhalb der Projektwoche bearbeitet wurden. Die Kleingruppen arbeiteten in diversen Räumen im Bürgerhaus Obervieland.

Das Projekt „Stadtteilchecker_in“ fand im Rahmen des bundesweiten Projekts „Blended Learning Democracy“ vom Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten statt, mit dem die Beteiligungschancen von Kindern und Jugendlichen durch die Entwicklung und Erprobung geeigneter eDemocracy-Verfahren verbessert werden und in politische Bildungsprozesse integriert werden sollen.

Jugendeinrichtungen, Sport- und öffentliche Plätze sowie unbekanntes Terrain wurden erkundet, bewertet und eigene Vorschläge und Verbesserungswünsche dazu formuliert. Die Schüler_innen arbeiteten dabei mit einer Mischung aus traditionellen Methoden (z.B. Kartenabfragen) und digitalen Methoden (z.B. Stadteilerkundung mit Hilfe von google maps und GPS-Geräten). Am Ende der Woche präsentierten sie die Ergebnisse der Stadtteilöffentlichkeit, dem Beirat, den Lehrkräften sowie den Eltern und Mitschüler_innen im Saal des Bürgerhauses.

Das Projekt „Stadtteilchecker_in“ fand nicht zufällig im Bremer Stadtteil Obervieland statt. Vorangegangen war das besondere Engagement eines Schulsozialarbeiters, die Kooperationen mit der Senatskanzlei, die Aktivitäten des Stadtteilbeirats (besonders des Projektausschusses Jugendbeteiligung), des Ortsamts und eines Stadtteil-

Arbeitskreises zur Jugendbeteiligung. Im Projektausschuss und im Stadtteil-Arbeitskreis wurde ein Ideenwettbewerb entwickelt: JumP in Obervieland (Jugendliche mit Plan in Obervieland). In diesem Ideenwettbewerb konnten die Stadtteilchecker_innen ihre Ideen einbringen. Die Projektwoche war daher kein Planspiel, sondern konnte gleichzeitig den Rahmen zur Erarbeitung von Ideen für JumP in Obervieland bieten. Für den Ideenwettbewerb hatte der Stadtteilbeirat 10.000€ bewilligt, über deren Vergabe eine Jugend-Jury entscheidet.

Kooperationspartner_innen des ersten durchgeführten Projekts „Stadtteilchecker_in“ waren Bürgerhaus/Gemeinschaftszentrum Obervieland, Gymnasium Links der Weser, Senatskanzlei Bremen, ServiceBureau Jugendinformation, Jugendbildungsstätte LidiceHaus, Spiellandschaft-Stadt e.V., VAJA e.V., Universität Oldenburg, ADFC Bremen.